

## 55. Zürcher Wein-Ausstellung

30. Oktober – 13. November 2008  
Bürkliplatz Zürich, www.expovina.ch



**NEU**

**MIDO**  
SWISS WATCHES SINCE 1918

**BRIAN**  
Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
Telefon und Fax 044 341 54 50

**Atemwegs- Apotheke**

**Apotheke Höngg**  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16

**stoppbarm**

**Landolt Computerschule**

**Gratis-Probestunde**

Für Menschen in der zweiten Lebenshälfte  
Limmattalstrasse 232, 8049 Zürich  
www.landolt-computerschule.ch  
**Telefon 079 344 94 69**

**TAXI JUNG**

**044 271 11 88**

*Einfach etwas menschlicher...*

**Jung AG** Taxibetrieb  
Breitensteinstr. 19 ■ CH-8037 Zürich  
Tel. +41 1 271 11 88 ■ Fax +41 1 271 47 20  
info@taxijung.ch ■ www.taxijung.ch

## HÖNGG AKTUELL

**Einweihung Max-Bill-Plastik**  
Donnerstag, 16. Oktober, 18 Uhr, ETH Hönggerberg.

**Klostertaler am Wüfä**  
Freitag, 17. Oktober, Türöffnung 18.30 Uhr, Schulhausplatz Bläsi.

**Wümmetfäscht**  
Samstag, 18. Oktober, 13 bis 01 Uhr, Schulhausplatz Bläsi.

**SV Höngg gegen FC Wil**  
Samstag, 18. Oktober, 14.30 Uhr, Sportanlage Hönggerberg.

**Ortsmuseum offen**  
Samstag, 18. Oktober, 15 bis 19 Uhr, Vogtsrain 2.

**Party «Wümmet Style»**  
Samstag, 18. Oktober, 23 Uhr, Restaurant Desperado, Limmattalstrasse 215.

**Wümmetfäscht**  
Sonntag, 19. Oktober, 9 bis 19 Uhr, Schulhausplatz Bläsi.

**Ortsmuseum offen**  
Sonntag, 19. Oktober, 10 bis 18 Uhr, Vogtsrain 2.

**Eröffnung des Information Science Laboratory**  
Sonntag, 19. Oktober, 11 bis 16 Uhr, Science City Hönggerberg.

**Frauenleserunde**  
Dienstag, 21. Oktober, 14 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

**Traumtheater Circus Valentino**  
Mittwoch, 22. Oktober, 16.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

## INHALT

Auf den Spuren gesunder Ernährung	3
Esther Maurer zu Besuch	3
Jugendliche berichten über das Sportlager in Fiesch	5
SV Höngg erlitt Dämpfer	7
Feridestinationen im Herbst	8

**8-20 Uhr TV-Reparaturen**

**immer aktuell** **0442721414**  
**TV GRUNDIG**  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

## Das Engagement in neue Hände gelegt

Siebeneinhalb Jahre hat Elisabeth Kleiner die Nachbarschaftshilfe Höngg geleitet. Nun ist für sie der Zeitpunkt gekommen, etwas Neues in der Freiwilligenarbeit anzupacken.

MARCUS WEISS

«Siebeneinhalb Jahre sind doch eine lange Zeit», blickt Elisabeth Kleiner zurück und versetzt sich noch einmal in die Situation, wie sie damals, kurz nach ihrer Pensionierung, die Leitung der Nachbarschaftshilfe Höngg übernommen hat. Schnell sei in jenen Monaten alles gegangen, erinnert sie sich. Gut ein halbes Jahr, nachdem sie sich zum ersten Mal in dieser Institution engagiert und einen Hausbesuch gemacht hatte, wurde ihr bereits die Leitung übertragen. Jetzt reicht sie das Amt ihrerseits in neue Hände weiter.

Was aber hat sich nun unter Kleiners Leitung geändert? «Ich wollte an der Organisation nichts Grundsätzliches ändern, denn die hatte sich bewährt», schickt sie als Antwort voraus. «Doch die Adressliste war plötzlich mit dem Computer geschrieben, das sorgte zu Beginn für Aufsehen», schmunzelt die ehemalige Direktionssekretärin eines grossen Unternehmens. «Das Internet hat während meiner Zeit bei der Höngger Nachbarschaftshilfe Einzug gehalten.»

### Gefragt sind Begleitungen und Besuche

Die in Höngg aufgewachsene Elisabeth Kleiner hatte sich bei ihrer Pensionierung zum Ziel gesetzt, im Quartier noch eine soziale Aufgabe



Elisabeth Kleiner hat die Nachbarschaftshilfe Höngg während siebeneinhalb Jahren geleitet. Jetzt freut sie sich auf ihre neue Herausforderung bei der Schulpflege.

Foto: Marcus Weiss

zu übernehmen. «Besonders, weil ich schon früh in den Ruhestand gehen konnte, war mir dies ein Anliegen», erzählt sie. Mit einem Strahlen in den Augen denkt die engagierte Frau an all die berührenden Erlebnisse zurück, die ihr während der Zeit bei der Nachbarschaftshilfe zuteil wurden.

Die meisten «Aufträge», die verteilt würden, seien nicht etwa Dienstleistungen wie Kinderbetreuung, das Ausführen von Haustieren oder das Leeren von Briefkästen während der Ferien, sondern Begleitungen und Besuche. So berichtet Elisabeth Kleiner beispielsweise von einer 98-jährigen blinden Frau, die von der Nachbarschaftshilfe regelmässig besucht

wird, oder von einer Gruppe von Pensionären des Pflegeheims Bombach, die jede Woche zum auswärtigen Kaffeetrinken abgeholt wird.

Warum aber gerade jetzt die Weitergabe dieses fordernden, aber gleichzeitig so bereichernden Amtes? «Ich bin in den vergangenen Jahren zweimal angefragt worden, ob ich mich bei der Kirchenpflege betätigen wolle, musste aber jedes Mal absagen», erklärt Kleiner. «Nun wurde ich für die Schulpflege vorgeschlagen und vor zehn Tagen gewählt», berichtet sie. «Dies wird meine neue soziale Herausforderung sein.» Ihre Funktion bei der Nachbarschaftshilfe übernehmen Loni Schumacher und

Verena Mätzler, wobei die Zweitegenannte sich um die Neueintritte kümmern wird.

### Höngg war Pionier bei der Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshilfen sind auf Freiwilligenarbeit aufgebaute Netzwerke zur gegenseitigen Unterstützung der Bewohner in den Quartieren, die in der Stadt Zürich heute weit verbreitet sind. Die Mitglieder arbeiten gratis, Spenden sind aber jederzeit willkommen. Die Höngger Nachbarschaftshilfe ist die älteste in der Stadt, sie kann mittlerweile auf eine 21-jährige Tradition zurückblicken. Seit 2006 gibt es in Zürich einen Förderverein für Nachbarschaftshilfen, in dem die meisten der rund ein Dutzend Gruppen vertreten sind. Dreimal jährlich treffen sich die Vermittlerinnen zu einem «ERFA» genannten Erfahrungsaustausch, an dem Tipps weitergegeben und die Gemeinschaft gepflegt wird.

Die Nachbarschaftshilfe Höngg ist selbst nicht als Verein organisiert, sondern als lose Gruppe, was sich gemäss Elisabeth Kleiner in den mehr als zwei Jahrzehnten seit der Gründung bewährt hat. «Als Verein hätten wir mehr Administration gehabt und eventuell Mitgliederbeiträge verlangen müssen, so war dies nicht nötig», berichtet die ehemalige Leiterin.

Weitere Informationen unter [www.nachbarschaftshilfe.ch](http://www.nachbarschaftshilfe.ch) oder [hoengg@nachbarschaftshilfe.ch](mailto:hoengg@nachbarschaftshilfe.ch), Telefondienst jeweils Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr unter Telefon 044 341 77 00.

## Attraktives Angebot für Höngger Firmen und Dienstleister

An attraktiver Stelle bietet der «Höngger» Firmen, Restaurants und Dienstleistern Platz an, um ihre Produkte, Anlässe und Angebote vorzustellen. Als Gegenleistung erwartet die Zeitung Preise zur Verlosung im Wert von mindestens 250 Franken.

Diese Verlosungen auf der Titelseite oder auf Seite 8 werden sehr gut beachtet und von der Höngger Bevölkerung rege genutzt. Um den «Höngger» noch quartierbezogener zu gestalten, möchten die Verantwortlichen die Verlosungen zu einem möglichst grossen Teil mit attraktiven Produkten und Dienstleistungen von

Höngger Geschäften weiterführen, damit diese ihre Angebote an prominenter Stelle vorstellen können.

### Wer möchte profitieren?

Wer attraktive Preise wie beispielsweise Einkaufs- oder Restaurantgutscheine, Gutscheine für Wellness-

Angebote, CD-Player, Fotoapparate, Uhren, Saison-Artikel, Dienstleistungen, Wochenendgutscheine im Gesamtwert von mindestens 250 Franken zu vergeben hat, melde sich auf der Redaktion bei Daniela Svoboda unter Telefon 044 340 17 05 oder auch via E-Mail unter [redaktion@hoengger.ch](mailto:redaktion@hoengger.ch).



**Lesebrille für Fr. 99.-**  
Damit Kleines wieder ganz gross wird

Profitieren Sie von dem Sonderangebot.

Aktion ist gültig bis 31. 12. 2008

Diese Lesebrille erhalten Sie in fünf verschiedenen Farben inkl. Brillengläser in Ihrer Stärke.

→ Brillenrezept vorbeibringen  
→ oder zum Sehtest anmelden

**Augenoptik Götti**

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry  
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Bitte ausschneiden und mitbringen



## NÄCHSTENS

**22.** Oktober. Höngger Künstler im Ortsmuseum.  
**18 bis 20 Uhr, Vogtsrain 2**

**23.** Oktober. Vortrag: «Der spielende Mensch».  
**16.30 Uhr, im Tertianum Im Brühl**

**23.** Oktober. Neuzuzügeranlass mit Rundgang durchs Dorf.  
**19 Uhr, auf dem Platz vor der reformierten Kirche**

**23.** Oktober. Gefahr durch Handy und Computer?  
**19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus**

**25.** Oktober. Ökumenischer Frauentreff. Hilde Domin (1909–2006).  
**9 Uhr, Café Sonnegg**

**25.** Oktober. Tag der offenen Tür in der Kinderkrippe des Frauenvereins.  
**10 bis 13 Uhr, Limmattalstr. 157**

**25.** Oktober. Höngger Künstler im Ortsmuseum.  
**15 bis 18 Uhr, Vogtsrain 2**

**26.** Oktober. Höngger Künstler im Ortsmuseum.  
**10 bis 16 Uhr, Vogtsrain 2**

**26.** Oktober. Pfarreiratswahl mit anschliessendem Apéro.  
**11 Uhr, Heilig Geist**

**27.** Oktober. Meditativer Kreistanz.  
**19.30 Uhr, Heilig Geist**

**28.** Oktober. Orientierung zum Verkehrskonzept Meierhofplatz.  
**19 bis 22 Uhr (Türöffnung 18.30 Uhr), kath. Kirchgemeindehaus**

**29.** Oktober. Info-Abend der Zürcher Freizeit-Bühne.  
**17 Uhr, Räumlichkeiten der ZFB auf der Werdinsel**

**29.** Oktober. Höngger Künstler im Ortsmuseum.  
**18 bis 20 Uhr, Vogtsrain 2**

## Auf den Spuren gesunder Ernährung

Beim Schüler-Herbstferienprogramm «Sport Food for Fun» im Quartier Rütihof steht nicht nur Bewegung, sondern auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Essverhalten auf der Agenda. Die besuchte Schülergruppe hat dabei ein gutes Vorwissen unter Beweis gestellt.

MARCUS WEISS

Acht Mittelstufenschüler sind am Donnerstagmorgen vergangener Woche im Quartiertreff Rütihof an der Hurdackerstrasse erschienen und haben sich von Serge Marchand von Soziokultur Stadt Zürich und Sujata Grassl spielerisch in die Welt der gesunden Ernährung entführen lassen. Schon beim «Kennenlern-Spiel», bei dem sich die aus unterschiedlichen Klassen stammenden Kinder durch die Präsentation eines selbst ausgewählten Lebensmittels vorstellen konnten, wurde ein beachtliches Vorwissen der Schüler deutlich.

## Bei der Menüplanung haben die Mädchen die Nase vorn

Ob Teebeutel, Rüeblli, Schoggipackung oder Avocado, zu fast allen präsentierten Nahrungsmitteln wurden eifrig Eigenschaften aufgezählt. Sozialarbeiterin und Ernährungsspezialistin Sujata Grassl lieferte dazu weniger bekannte, aber durchaus relevante Fakten, etwa zur Zitrone: «Eisen kann besser aufgenommen werden, wenn man Zitrone zu be-



Essen und Kochen machte Spass.



Krönender Abschluss des Vormittags war das Zubereiten des Mittagessens. (mwe)

stimmt Nahrungsmitteln konsumiert», erklärte sie. «Ausserdem dient die Frucht in heissen Ländern zum Desinfizieren der Lebensmittel.»

Zur Auflockerung diente anschliessend ein von Serge Marchand geleitetes Bewegungsprogramm, das den jungen Kursteilnehmern sichtlich Spass machte und sie neue Kraft für den nächsten Theorieteil tanken liess. Bei diesem ging es darum, die Ernährungspyramide zu diskutieren. «Wer von euch darf während des Schulunterrichts Wasser trinken?», fragte Sujata Grassl mit Blick auf die unterste Ebene der Pyramide in die Runde. Als fast alle den Arm erhoben, zeigte sie sich erleichtert. «Das ist also mittlerweile durchgedrungen, gut so.» Weiter oben auf der Grafik konnte die Spezialistin zum Fettkonsum einen guten Tipp geben: «So viele Gramm sichtbares Fett pro Tag wie Kilogramm Körpergewicht sind erlaubt.»

Als später mittels spezieller Spielkarten sinnvolle Menüs zusammengestellt werden mussten, schnitten die in dieser Gruppe übervertretenen Mädchen besser ab als die Jungen, die sich vor allem vom eigenen Geschmack inspirieren liessen. Süsses und Fettiges landete dabei zu oft auf der virtuellen Speisekarte.

## Fröhliches Kochen als Abschluss

Krönender Abschluss jeder Ernährungstheorie muss die Beschäftigung mit realem Essen sein, das war auch im Quartiertreff Rütihof so. Obwohl über die Auswahl des «Zmittags» zuerst Uneinigkeit bestand, waren die jungen Köchinnen und Köche mit Feuereifer dabei, als sie dann endlich bei der Zubereitung der Gemüsewähen und Kartoffelschnitze Hand anlegen konnten. Einem Mittagessen in geselliger Runde stand nichts mehr im Wege.

## Die Welt der Hilde Domin

Am Samstag, 25. Oktober, findet im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, von 9 bis 11 Uhr der ökumenische Frauentreff statt. Die Lyrikerin Hilde Domin gehört zu den grossen Dichterinnen des 20. Jahrhunderts. Ihre Dichtung ist geprägt von der Erfahrung des Nationalsozialismus.

Als Jüdin lebte sie über 20 Jahre im Exil, davon lange Zeit in der Dominikanischen Republik. Dort, «am Rande der Welt», begann Hilde Domin Gedichte zu schreiben. Ihre Lyrik lebt von der Kraft des «Dennoch», von einem Urvertrauen, das ihr trotz der schlimmen Erfahrungen nie abhanden kam. Vorgestellt wird Hilde Domin von der bekannten Radiopredigerin und Theologin Franziska Loretan-Saladin, die sich intensiv mit Hilde Domin auseinandergesetzt hat. Alle interessierten Frauen sind herzlich zu diesem Morgen eingeladen. (e)

## Die Freude am Spiel

Friedrich Schiller war der Auffassung, dass der Mensch nur dort ein wahrer Mensch ist, wo er spielt. Wir Menschen spielen, um unsere Kreativität und unsere Phantasie zu entwickeln, um unsere Kräfte zu messen oder um in Geselligkeit mit anderen etwas zu erleben. Ausserdem hat ein Spiel keinen anderen Zweck als es selbst.

Im Vortrag «Der spielende Mensch» befasst sich Referent Prof. Dr. Helmut Bachmaier, wissenschaftlicher Direktor der Tertianum-Gruppe, mit der Freude am freien Spiel und mit seinen Wirkungen auf den spielenden Menschen (homo ludens). Der Vortrag findet am Donnerstag, 23. Oktober, 16.30 Uhr im Tertianum Im Brühl statt. Der Eintritt ist gratis. (e)

Ein auffälliges Inserat an dieser Stelle im «Höngger»?

Telefon 043 311 58 81

Aufgabe von Montag bis Donnerstag.

## Planen und Bauen für die Stadt von morgen



Die Ausstellung zeigt die geplanten Entwicklungen und Veränderungen in Zürich. (zvg)

Zürich verändert sich – Zürich bleibt Zürich. Das zeigt die Ausstellung der Stadt Zürich, die am Wümmetfäsch besichtigt werden kann. Sie hat den Legislaturschwerpunkt 2 «Planen und Bauen für die Stadt von morgen» des Stadtrates zum Thema. Und sie gibt interessante Denkanstösse zur Entwicklung und Veränderung Zürichs. Die Besucherinnen und Besucher können sich über die Schlüsselprojekte des Legislaturschwerpunktes, über Verkehr und Mobilität, Hochhäuser, Bildungsstandorte und Sportanlagen informieren.

Die Ausstellung befindet sich im Obergeschoss des Schulhauses Bläsi. Öffnungszeiten: Samstag, 18. Oktober, 14 bis 18 Uhr, Sonntag, 19. Oktober, 10.30 bis 18 Uhr.

Eingesandter Artikel von Marianne Voss, Kommunikation Hochbaudepartement

Weitere Informationen unter [www.stadt-zuerich.ch/hochbau](http://www.stadt-zuerich.ch/hochbau), Aktuell «Planen und Bauen».

## Ach, die heutige Jugend...

... lautete der Titel von einer von Gemeinderat Rolf Kuhn moderierten Veranstaltung im Altersheim Sydefädeli, zu der die SP Zürich 10 eingeladen hatte. Gastrednerin war die Vorsteherin des Polizeidepartementes, Stadträtin Esther Maurer.

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Altersheimsaal stand sie den Seniorinnen und Senioren während ein- einhalb Stunden Rede und Antwort.

Am Anfang standen zwei Zitate: «Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widerspricht ihren Eltern und tyrannisiert ihre Lehrer», hatte sich der griechische Philosoph Sokrates (449–399 vor Christus) bitter beklagt. Ein wenig gelassener nahm es der deutsche Reformator Martin Luther (1483–1546): «Jugend ist wie ein Most. Der lässt sich nicht halten. Er muss vergären und überlaufen.»

## Jugend als gärender Most

Die Jugend als gärender Most, dieses Bild gefalle ihr, erklärte Esther Maurer den Zuhörerinnen und Zuhörern. Auf der anderen Seite wolle sie die Probleme, die die Stadt Zürich und ihre älteren Bewohnerinnen und Bewohner mit einem Teil der Jugendlichen hätten, nicht verharmlosen. Sie erläuterte einige statistische Zahlen zur Entwicklung der Jugendkriminalität



Stadträtin Esther Maurer und Gemeinderat Rolf Kuhn im angeregten Gespräch mit den Senioren. Foto: Sandra Tinner

und warnte gleichzeitig vor vor-eiligen Schlussfolgerungen: Ein überdurchschnittlich hoher Ausländeranteil, bei häuslicher Gewalt etwa, sei durchaus nicht einfach darauf zurückzuführen, dass in anderen Kulturen solches eher der Brauch sei. Die Ursache sei vielmehr sehr oft in beengten Wohnverhältnissen, einer unsicheren Arbeitsplatzsituation, Geldmangel usw. zu suchen – auch wenn damit Gewaltausübung überhaupt nicht zu entschuldigen sei.

Immer wieder kam Esther Maurer auf den übermässigen Alkoholkonsum vieler Jugendlicher zu sprechen, den sie vorbehaltlos verurteilte. Dies gab ihr auch die Gelegenheit, das Drei-Säulen-Modell des Zürcher Stadtrates vorzustellen. Es lautet fol-

gendermassen: 1. Jugendliche brauchen Arbeit. 2. Jugendliche brauchen Freiräume. 3. Alle brauchen Sicherheit. Diese Philosophie bzw. die daraus abgeleiteten konkreten Aktivitäten verschiedenster städtischer Dienststellen sollen Voraussetzungen schaffen, um möglichst viele Jugendliche vor Gewaltausübung und Straffälligkeit zu bewahren.

In der Diskussions- und Frageunde gab im Publikum vor allem die Massentrinkerei im Seefeld zu reden, ferner die Frage, wie straffällig gewordene Jugendliche am sinnvollsten für ihr Tun zur Rechenschaft gezogen werden könnten.

Eingesandter Artikel von Rolf Kuhn, Gemeinderat SP Zürich 10

# Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

www.zkb.ch

Die nahe Bank  **Zürcher  
Kantonalbank**

Auch kleine Inserate erzielen in Farbe hohe Beachtung!  
Dieses **Inserat kostet zweifarbig**  
nur **Fr. 110.-** inkl. MwSt., Telefon 043 311 58 81.

## Urs Blattner

Polstererei –  
Innendekorationen  
Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## Coiffeur Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo  
Herren-Coiffeur  
Limmattalstrasse 236  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Donnerstag:  
8 bis 19 Uhr

Freitag (nur mit Reservation):  
8 bis 19 Uhr

Samstag: 8 bis 16 Uhr

## Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen  
und Reparaturen

Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung  
044 341 37 97

## Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger unterstützen Sie das Wohnzentrum Frankental am Wümmetfäscht am 18. und 19. Oktober



Geniessen Sie beim Stand des Kiwanis Club Höngg  
das feine Raclette.

Auch können Sie dort Ihren Durst löschen.

Informationen zum Erweiterungsprojekt erhalten Sie vor Ort beim  
Raclettestand oder am Verkaufsstand des Wohnzentrums Frankental.

Der Reinerlös geht vollumfänglich zugunsten des Tandemprojektes  
Wohnzentrum Frankental.

Wir danken Ihnen für Ihren Besuch und Ihre Unterstützung.

Den Raclettestand des Kiwanis Club finden Sie auf dem Festareal  
hinter dem Hallenbad Bläsi.

VEREIN  
WOHNZENTRUM  
FRANKENTAL



**Wohnzentrum  
Frankental**

Limmattalstrasse 414, 8049 Zürich  
Telefon 043 211 45 00  
Fax 044 341 97 11  
wohzentrum@frankental.ch  
www.frankental.ch

## Rezeptfreie Muntermacher aus Eigenproduktion.

FRISCHER IST KEINER

**Steiner's**

Höngg Wartau Höngg im Dorf Wipkingen  
Oerlikon Jelmoli-City Flughafen Kloten

www.Flughabebeck.ch

EINKAUFZ  
ZENTRUM **LETZIPARK**

Wo sonst.



Zürich freut sich auf  
die besten Flaschen.

**Willkommen am Weinmarkt im Letzipark vom 9. - 25. Oktober.** Weinkenner und Geniesser kommen bei den täglichen Weinproben voll auf ihre Kosten. Dazu präsentieren wir Ihnen jede Woche ein exklusives Angebot. Probieren Sie auch die Köstlichkeiten aus der Letzipark-Küche, zubereitet vor Ihren Augen. So kann man Einkaufen richtig geniessen. [www.letzipark.ch](http://www.letzipark.ch)



1500 Parkplätze 3h gratis, 66 Geschäfte, 1 Warenhaus, geöffnet von Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 8-18 Uhr, VBZ Tram **2** und Bus **31** **95**

## Neueinweihung der Max-Bill-Plastik

Das Departement Architektur und die Projektleitung Science City laden am 16. Oktober um 18 Uhr zur Neueinweihung der Plastik von Max Bill ein. Im Jahr 1977 hat die ETH Zürich an ihrem Standort Hänggerberg mit der Freiplastik «Unendliche Fläche in Form einer Säule» von Max Bill ihr markantestes Kunstwerk erhalten. Seit Beginn der Bauarbeiten für die dritte Etappe des Standorts Hänggerberg war die Plastik eingelagert. Rechtzeitig zum 100. Geburtstag von Max Bill hat sie nun unweit des alten ihren neuen Standort gefunden. Die Veranstaltung, die im Foyer des Hörsaalgebäudes Physik (HPH) der ETH Hänggerberg stattfindet, ist eine Hommage an den grossen Schweizer Künstler und Ehrendoktor der ETH Zürich. (e)

## Info-Abend

Der Elternrat des Schulhauses Bläsi lädt alle Eltern schulpflichtiger Kinder und Interessierte ein zum Themenabend «Gefahr durch Handy und Computer? Gehirnentwicklung, Suchtverhalten, Missbrauch». Am Donnerstag, 23. Oktober, 19.30 Uhr geben Fachleute aus der Gehirnforschung, der Suchtprävention und der Stadtpolizei Zürich Infos und Tipps im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. (e)

## GZ AKTUELL

**Gemeinschaftszentrum Wipkingen**  
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,  
Tel. 044 276 82 80, Fax 044 271 98 60

### Papier-Schmuck-Werkstatt

Jeweils dienstags im Werkatelier, 28. Oktober bis 25. November, 18.30 bis 21.30 Uhr. Leitung und Anmeldung: Jeannine Stricker, Telefonnummer 079 617 48 39 oder E-Mail: jeannine.stricker@bluewin.ch.

### Werkatelier

Filzen für die kalten Tage. Mittwoch, 22. Oktober, 14 bis 17 Uhr und Samstag, 25. Oktober, 13 bis 17 Uhr. Mit etwas Geduld werden weiche, warme Finken, Puls- oder Fingerwärmer hergestellt. Ab fünf Jahren oder in Begleitung eines Erwachsenen.  
Tonwerkstatt: Freitagnachmittag ab 24. Oktober, 14 bis 17 Uhr. Für Kinder ab drei Jahren, eventuell in Begleitung. Keine Anmeldung nötig!

### Holzwerkstatt

Hampelmann und so... bis 31. Oktober. Mit Sperrholz und Laubsäge entstehen die «kurligsten» Gestalten. Für Kinder und Erwachsene.

### Kinderbauernhof

Dienstag, Donnerstag, Freitag, 13.30 bis 17.30 Uhr. 13.30 bis 15 Uhr: Kinder mit Begleitung, ab 15 Uhr nur noch für Kinder. Eintritt zwei Franken pro Kind.

## Freiwillige gesucht für Telefon 143

Die Dargebotene Hand Zürich sucht Freiwillige, um am Telefon 143 mitzuarbeiten. Angesprochen sind tolerante und psychisch belastbare Männer und Frauen zwischen 30 und 65 Jahren. Der Arbeitsort liegt im Zentrum von Zürich.

Täglich wenden sich knapp 100 Personen an die Dargebotene Hand, sei es per Telefon oder Internet. Das niederschwellige Angebot ist kostenlos, rund um die Uhr verfügbar und kann anonym in Anspruch genommen werden. Dies ermöglicht ein Freiwilligenteam, zu dem 94 verlässliche, verantwortungsbewusste Frauen und Männer gehören, die engagiert zuhören und Menschen in seelischen Krisen beistehen.  
www.zuerich.143.ch

# «Wir Footballer brauchen genügend Schlaf»

**Jedes Jahr findet in der ersten Herbstferienwoche das Zürcher Sportferienlager in der Walliser Bergwelt statt. Während einer Woche leben rund 660 Zürcher Jugendliche und 200 Leiterinnen und Leiter gemeinsam im Fiescher Feriendorf.**

Am vergangenen Wochenende ging das diesjährige Lager zu Ende, die beiden Hängger Yelena Rauso und Steven Hillebrand blicken zurück.

### Steven Hillebrand, 15 Jahre:

«Ich war zum zweiten Mal im Sportferienlager dabei. Bereits letztes Jahr hatte ich den Kurs American Football gewählt und weil er mir so gefallen hat, habe ich ihn dieses Jahr gleich nochmals gewählt. Der Kurs war sehr gut und auch die Leiter waren nett. Allerdings waren sie auch etwas streng. Wir mussten oftmals Liegestützen machen und auch bezüglich Zimmerordnung herrschten strenge Regeln. Ich könnte mir durchaus vorstellen, auch in Zürich Football zu spielen.

Nachmittags besuchte ich den Kurs Streetdance, da ich etwas machen wollte, das mich nicht langweilt. Ich tanze auch zu Hause sehr gerne.

Am Abendprogramm habe ich jeweils auch teilgenommen, die Freitagsdisco war allerdings nicht so gut, mir hat der DJ nicht gefallen. Die Dienstagsdisco war etwas besser.

Ich habe in dieser Woche einige neue Bekanntschaften gemacht, da mich vom Sehen her viele Leute kennen. Ich fand das ganze Lager super, auch die Lagerregeln waren durchaus



Steven Hillebrand wurde vom Footballfieber angesteckt.



Yelena Rauso fand Gefallen am Tennis.

vernünftig. Auch die Schlafenszeit um 22.30 Uhr fand ich gut gewählt. Gerade wir Footballer müssen genügend Schlaf haben. Nur die Feuerlöscher (der Beratungs- und Betreuungsdienst, Anm. d. Red.) haben sich meiner Meinung nach zu wichtig gefühlt. Leider kann ich nächstes Jahr nicht mehr kommen.»

### Yelena Rauso, 13 Jahre:

«Ich war dieses Jahr zum ersten Mal in Fiesch. Letztes Jahr waren Kolleginnen von mir da und da es ihnen sehr gefallen hat, habe ich mich auch angemeldet. Eigentlich wollte ich gerne den Kurs Digitalfotografie und Bildbearbeitung besuchen, da

ich sehr gerne Fotos mache. Als Ersatzwünsche habe ich die Kurse Video, Streetdance und Tennis gewählt. Ich wurde dann in den Tenniskurs eingeteilt. Trotzdem hat mir der Kurs gefallen; ich hatte bisher erst einmal in den Ferien Tennis gespielt und konnte in Fiesch doch so einiges lernen. Ich weiss jetzt auch, wie man im Tennis die Punkte zählt.

Da man am Nachmittag noch einen zweiten Kurs wählen durfte, konnte ich doch noch den Kurs Digitalfotografie und Bildbearbeitung besuchen. Dieser Kurs war super, wir haben viele Bilder geschossen und bearbeitet. Am Ende des Kurses konnten wir sie auf einer CD mit nach Hause nehmen. Am Mon-

tagabend haben wir am Fussballturnier mitgemacht, wir wurden dort allerdings nur Dritte, da wir einmal zu spät aufs Feld gekommen sind und deshalb ein Tor erhalten haben. Am Dienstag und am Freitag gab es ja eine Disco in der Turnhalle, ich war an beiden Anlässen dabei, mir gefiel aber die Dienstagsdisco besser, am Freitag war die Musik nicht so toll. Mir persönlich hat das Lager sehr gefallen, meine Kolleginnen erzählten aber, dass letztes Jahr mehr los gewesen wäre. Trotzdem komme ich gerne wieder nach Fiesch.»

Eingesandter Artikel von Florian Saluz, Lagerleiter in Fiesch

## Auslandlager des Wasserfahrclubs Hard in Irland

**Nächstes Jahr feiert der Verein sein 75-jähriges Bestehen. Der Vorstand beschloss deshalb, in diesem Sommer ein zehntägiges Lager in Irland zu organisieren.**

Die 17 Mitglieder des Wasserfahrclubs Hard (WFC) landeten pünktlich in Dublin und nahmen den Bus ins Stadtzentrum. Zuerst stand die Besichtigung der weltberühmten Guinness-Brauerei auf dem Programm. Nach dem Abendessen im Restaurant erkundeten sie das Dubliner Nachtleben und fanden zu ihrem Erstaunen in fast allen Pubs Live-Bands vor, welche eine sehr ausgefallene Stimmung schufen.

### Boote stellen die «Seeleute» auf die Probe

Am nächsten Morgen ging es mit dem Bus nach Carrick-on-Shannon, wo die Lagerteilnehmer die beiden Boote in Empfang nahmen. Leinen los! Volle Kraft voraus! Leider war volle Kraft eher «gemütliche Geschwindigkeit». Es blieb also umso mehr Zeit, in den nächsten Tagen die wundervolle Landschaft von Irland zu geniessen. Saftige grüne Wiesen,



Das Hausboot «Strule» auf dem Shannon-Fluss, weiter vorne das zweite Boot. (zvg)

so weit das Auge reichte. Ein Paradies mit endlos scheinenden Weiden, vielen Rindern und Pferden.

Einige Wasserfahrer genossen die Aussicht auf Deck oder lagen in der Sonne, andere spielten im Aufenthaltsraum Poker. Mehrmals täglich galt es Schleusen zu passieren, wobei die schlechte Manövrierfähigkeit der Boote auch die abgebrühten Seemänner aus Zürich vor eine grosse Herausforderung stellte. Die Hobby-

fischer nutzten viele Gelegenheiten, um mit dem Beiboot vor dem Schilf rumzukurven und die Blinker blinken zu lassen.

In Athlone, der grössten Stadt in der Region, galt es im Sinne eines Postenlaufs die Stadt und deren Geschichte zu erkunden. Auf der Fahrt machte die Reisegruppe auch in Clon Mac Nois halt, um das wichtigste mittelalterliche Kloster Irlands zu besichtigen.

Nach sieben Tagen auf dem Boot kam die Clique in Portumna an und die Boote wurden für die Rückgabe bereit gemacht.

### Wasserfahrer hoch zu Ross

Am nächsten Morgen fuhren die Lagerteilnehmer nach Cleggan, wo die Pferde für eine Reit-Tour am Strand bereitstanden. Die wenigsten Vereinsmitglieder waren schon mal geritten, so dass die ganze Mannschaft aufgrund der Verständigungsprobleme zwischen Reiter und Pferd wohl ungewollt ein sehr lustiges Schauspiel bot.

Ein Besuch bei den Cliffs of Moher rundete das Programm ab. Diese über hundert Meter hohen Klippen,

welche steil in den Atlantik abfallen, sind ein atemberaubender Anblick.

Den letzten Abend verbrachte das Team in Galway. Diese Stadt hat eine sehr belebte Altstadt, welche dem Niederdorf in Zürich gleicht, nur mit mehr Menschen, viel mehr Menschen.

Mit wenig Schlaf trat die Gruppe die Heimreise an. Nach der Landung in Kloten war allen Mitgliedern bewusst, dass die überwältigenden Eindrücke vom Irland-Lager noch lange in Erinnerung bleiben werden. Es war eine gelungene Mischung aus Natur, Sightseeing, Action und viel Spass mit Freunden. In welches Land wird der Wasserfahrclub wohl bei der nächsten Reise fahren?

Eingesandter Artikel von Michael Christ, Wasserfahrclub Hard



Kurt Strässle präsentiert seinen grössten Fang: einen jungen Hecht. (zvg)



Turm und Friedhof des mittelalterlichen Klosters Clon Mac Nois. (zvg)

Weitere Information über die sportlichen Aktivitäten, Events oder Weekends des WFC Hard unter: www.wfchard.ch.

**Kirchliche Anzeigen**

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
 Samstag, 18. Oktober  
 18.00 Heilige Messe  
 Sonntag, 19. Oktober  
 10.00 Im Krankenhaus Bombach: Gottesdienst mit Pfrn. Elisabeth Flach  
 19.00 Abend-Gottesdienst: «Über die Massen – Das gute Mass finden» in der Kirche mit dem Marco-Dreifuss-Lyric-Jazz-Duo mit Pfarrerin Marika Kober und Pfarrer Markus Fässler. Kollekte  
 Montag, 20. Oktober  
 bis 20.30 Uhr: Offene Kontemplationsgruppe, im Chor der reformierten Kirche mit Pfrn. Marika Kober und Lilly Mettler  
 Auskunft: Pfrn. Marika Kober, Telefon 044 364 69 12  
 Dienstag, 21. Oktober  
 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit PA Daniela Scheidegger  
 14.00 Frauenleserunde: «Stein bedeutet Liebe», Regina Ullmann (1884–1961), ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190  
 Annelies Lehner und Charlotte Wettstein, charlotte.wettstein@zh.ref.ch, Telefon 043 311 40 58  
 Mittwoch, 22. Oktober  
 14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle, Spielmöglichkeit; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53  
 Freitag, 24. Oktober  
 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53  
 19.30 bis 23 Uhr: Cave – offener Jungendtreff, für Jugendliche der Oberstufe. Roland Gisler, Telefon 043 311 40 63 roland.gisler@zh.ref.ch

**Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**  
 Donnerstag, 16. Oktober  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Heilige Messe  
 Freitag, 17. Oktober  
 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

**Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg**  
 Bauherrenstrasse 44  
 Donnerstag, 16. Oktober  
 14.00 Gemeindetreff mit Heinz Suter von Agape International  
 Thema «Abenteuer mit Gott» in der EMK Oerlikon  
 Sonntag, 19. Oktober  
 9.30 Gebetsgemeinschaft  
 10.00 Gottesdienst  
 Predigt: Hans-Peter Wydler, gleichzeitig Kinderhort

**Reformierte Kirchgemeinde Oberegstringen**  
 Sonntag, 19. Oktober  
 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart  
 Kollekte: Schweiz. Zentralverein für das Blindenwesen  
 Donnerstag, 23. Oktober  
 18.00 Jugendgottesdienst  
 Sonntag, 26. Oktober  
 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart  
 Kollekte: Stadtmission Zürich  
 Dienstag, 28. Oktober  
 16 bis 19 Uhr: Bazar  
 Mittwoch, 29. Oktober  
 9 bis 17 Uhr: Bazar

**Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger ÄrztInnen**  
 18. Oktober Frau Dr. med. D. Shmerling  
 Von 9.00 Limmattalstrasse 122  
 bis 12.00 Uhr 8049 Zürich  
 für Notfälle Telefon 044 341 46 44

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:  
**Ärztetelefon 044 421 21 21**  
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln  
 NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

**Heinz P. Keller Treuhand GmbH**  
 Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller  
 • Buchhaltungen und Steuern  
 • Firmengründungen und Revisionen  
 • Erbteilungen und Personaladministration  
 Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
 Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
 E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch  
 www.hp-keller-treuhand.ch

**www.zahnaerztehoengg.ch**  
 Besuchen Sie uns auch im Internet!  
**Zahnärzte**  
 Dr. med. dent. Urs Schefer  
 Dr. med. dent. Martin Lehner  
 Med. dent. Daniel Ginsberg  
 Assistenz Zahnarzt  
 Dentalhygiene und Prophylaxe  
 Praxis Dr. Urs Schefer und Dr. Martin Lehner  
 Limmattalstrasse 25  
 8049 Zürich-Höngg  
 Öffnungszeiten  
 Montag bis Donnerstag: durchgehend 7.30 bis 18 Uhr  
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden  
 Telefon 044 342 19 30

**044 341 77 00**  
  
**ZEIT VERSCHENKEN**  
 Nachbarschaftshilfe.  
 Rufen Sie uns an.  
 Montag bis Freitag  
 9.00 bis 11.30 Uhr  
**NEUE** einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

**abendgottesdienste**  
 über die massen – das gute mass finden  
 Interviewgast: Roland Gisler, Jugendarbeiter  
 Mit dem Marco Dreifuss Lyric Jazz-Duo, Pfrn. Marika Kober, Pfr. Markus Fässler.  
 Anschliessend Kirchen-Bar.  
 www.refhoengg.ch  
 OKTOBER 19 19 UHR

**TREFFPUNKT SCIENCE CITY**  
**DURCH BILDER DIE WELT VERSTEHEN**  
 FORSCHUNG ZUM ANFASSEN  
 Mit Kurzvorlesungen und Demonstrationen öffnet das neue Gebäude «Information Science Laboratory» seine Tore. Mit Forschenden vom Lehrstuhl für Informationsarchitektur sowie Beiträgen der Institute für theoretische Physik und Astronomie.  
 11.00 bis 16.00 Uhr  
**SONNTAG, 19. OKTOBER 2008**  
 Wissenschaft erleben in Science City, dem Stadtquartier für Denkkultur, ETH Zürich Hönggerberg  
**INFO** Detailprogramm unter [www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt](http://www.sciencecity.ethz.ch/treffpunkt)  
 Zürcher Kantonalbank TagesAnzeiger Stadt Zürich Präsidiabüro ETH Eidgenössische Technische Hochschule Zürich Swiss Federal Institute of Technology Zürich

**Robert Stucki**  
 med. Masseur SVBM FA-SRK  
**Massagepraxis Meierhof**  
 Medizinische Lymphdrainage und Kinesio-Tape  
 Limmattalstrasse 167  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 341 94 38  
 Fax 044 340 02 28  
 E-Mail: [massagemeierhof@bluewin.ch](mailto:massagemeierhof@bluewin.ch)

**Dipl.-Ing. FUST® Der Spezialist für Geschirrspüler!**  
 Top-Beratung und Tiefpreisgarantie!  
**Auch im Fust: Superpunkte sammeln!**

**Geschirrspüler zum Tiefpreis!**  
 nur 499.– Dauer-tiefpreis!  
 Fust PRIMOTECQ GS 434  
 • Fasst 12 Massgedecke  
 • EU-Label BBC  
 Art. Nr. 100485

**DER Beste von Bauknecht!**  
 nur 849.– Tiefpreis-garantie!  
 45 cm  
 Bauknecht GCF 2960  
 • Nur 12 Liter Wasserverbrauch  
 • 8 Spülprogramme  
 Art. Nr. F13061

**Findet überall Platz!**  
 nur 899.– ohne Bon 1699.– Sie sparen 800.–!  
 45 cm  
 BOSCH SRS 45M02  
 • 4 Spülprogramme  
 • Sparsamer Energie- und Wasserverbrauch  
 Art. Nr. 133061

**Sparen beim Spülen.**  
 nur 1299.– Tiefpreis-garantie!  
 Auch in weiss erhältlich!  
 Electrolux GA 552 F  
 • Höhenverstellbarer Oberkorb  
 • Fasst 11 Massgedecke  
 Art. Nr. 159886

**ZUGer-Spüler «Made in CH»!**  
 nur 1499.– Dauer-tiefpreis!  
 Auch in weiss erhältlich!  
 Adora  
 • Fasst 12 Massgedecke  
 Art. Nr. 391103

**Top-Komfort bis ins Kleinste!**  
 nur 2190.– ohne Bon 2420.– Sie sparen 230.–!  
 Auch in andern Farben erhältlich!  
 Miele G 2432-60  
 • Automatikprogramme und Autosensor  
 Art. Nr. 216610

**Allmarken-Express-Reparatur egal wo gekauft! 0848 559 111/www.fust.ch**  
**FUST – UND ES FUNKTIONIERT:**  
 • 5-Tage-Tiefpreisgarantie\*  
 • 30-Tage-Umtauschrecht\*  
 • Riesenauswahl aller Marken  
 • Occasionen / Vorführmodelle  
 • Mieten statt kaufen  
 Bestellen Sie unter [www.fust.ch](http://www.fust.ch)  
 \*Details [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

Dietlikon, im IKEA, Industriest. 044 805 50 90 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 60 • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im «Rägi-Märt» (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzpark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, Einkaufszentrum Sihcity, 044 205 94 84 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim «Sternen Oerlikon», 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortstarif) oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

[www.hoengger.ch/online](http://www.hoengger.ch/online)

Einladung zum Neuzuzüger- und Höngger-Anlass

Liebe NeuzuzügerInnen, liebe HönggerInnen:  
**Herzlich willkommen!**

Sie sind nach Höngg gezogen und möchten nun das schönste «Dorf» der Stadt Zürich kennen lernen? Oder wohnen Sie schon länger in unserem schönen Quartier und möchten sich «auf den neuesten Stand bringen»? Dann laden wir Sie herzlich zum Neuzuzüger- und Höngger-Anlass ein!

Wir treffen uns am **23. Oktober 2008, 19.00 Uhr, auf dem Platz vor der reformierten Kirche Höngg.**

Von dort aus wird Sie Marcel Knörr, ehemaliger QV Präsident, auf einen Rundgang durch das «Dorf» mitnehmen und Ihnen viel Wissenswertes und Spannendes über Höngg erzählen. Auf dem Programm stehen der Besuch im Ortsmuseum und vieles mehr!

Im Anschluss an den Rundgang laden wir Sie zum Apéro ins Restaurant Wein & Dein ein (Grosser Fasskeller, Regensdorferstrasse 22), wo Sie sich über das vielfältige und spannende Höngger Vereinsleben informieren können.

Quartierverein Höngg  
 Christina Gnägi  
 Vorstandsmitglied  
 Tel. 044 341 32 86

[www.zuerich-hoengg.ch](http://www.zuerich-hoengg.ch)

**FRAUENVEREIN HÖNGG**  
 Freitag, 24. Oktober, 14.30 Uhr:  
**Führung durch die Ausstellung «Beat Zoderer»**  
 im Haus Konstruktiv, Selnastrasse 25, 8001 Zürich. Der international bedeutende Schweizer Künstler entdeckt in alltäglichen Materialien das Besondere und macht daraus Kunst. Das Resultat ist ein äusserst witziges und humorvolles Werk. Kosten Fr. 20.– (inkl. Eintritt).  
 Auskunft und Anmeldung:  
 Frauenverein Höngg, Yvonne Türlér,  
 Telefon 044 342 26 93

**Christine Demierre Tabu**  
 Fachwissen darf kein Geheimnis der Wissenden sein; das wollen/ müssen wir weitergeben an Sie, unsere Kunden. Nur das schafft die Basis für Respekt und Vertrauen. Gegenseitig.  
 Ihre Limmat-Apotheke

**LIMMAT APOTHEKE**  
 Telefon 044 341 76 46

## NÄCHSTENS

**16.** Oktober. Musik aus dem Balkan.  
**20 Uhr, Kulturclub Lebewohlfabrik, Fröhlichstrasse 23**

**17.** Oktober. Unterhaltungsnachmittag mit dem Seniorenchor Frohsinn.  
**14.30 Uhr, Altersheim Sydefädli, Höggerstrasse 119**

**19.** Oktober. «Beat Zoderer – Schönheit mit Ecken und Kanten». Führung mit Yvonne Türlin, lic. phil.  
**11.15 Uhr, Haus Konstruktiv, Selnaustrasse 25**

**21.** Oktober. Vorlesebühne Zürich.  
**20 Uhr, Theater am Hechtplatz**

**22.** Oktober. «Räuber Hotzenplotz» in der Marionettenbühne Unterengstringen.  
**15 Uhr, Alte Schulstrasse 9**

**22.** Oktober. Theaterstück «Ohne Rolf Schreihals».  
**20 Uhr, Theater am Hechtplatz**

**23.** Oktober. Collegium Novum (Tischmusik).  
**20 Uhr, Haus Konstruktiv, Selnaustrasse 25**

**25.** Oktober. «Räuber Hotzenplotz» in der Marionettenbühne Unterengstringen.  
**15 Uhr, Alte Schulstrasse 9**

**26.** Oktober. Saisonschluss im Naturzentrum Sihlwald.  
**Ab 10 Uhr, Naturzentrum Sihlwald**

**26.** Oktober. «Räuber Hotzenplotz» in der Marionettenbühne Unterengstringen.  
**15 Uhr, Alte Schulstrasse 9**

## SV HÖNGG · VORSCHAU

Freitag, 17. Oktober

20.00 Effretikon Sen.–Höngg Sen. M/Eselriet

Samstag, 18. Oktober

10.00 IBM–Globus M/Hönggerberg  
10.00 Höngg Juni. Bm–Blue Stars Ba M/Hönggerberg TV Höngg  
10.30 Maur Db–Höngg Jun. De M/Looren  
11.30 Höngg Jun. Dc–Schwerzenb. Dc M/Hönggerberg TV Höngg  
12.00 Höngg Jun. Cb–Rümlang C M/Hardhof  
13.00 Zürich–Nord Db–Höngg Jun. Dd M/Neudorf  
14.30 Höngg 1. Mannschaft–FC Wil C/Hönggerberg  
15.00 Affoltern a. A. C–Höngg Juni. Cm M/Schulh. Ennetgraben

Sonntag, 19. Oktober

10.00 Glattbrugg 2–Höngg 3. Manns. M/Au  
10.00 Zürich Nord 1b–Höngg 2. Manns. M/Juchhof 1  
13.00 Höngg Jun. Aa–Red Star Aa M/Hönggerberg  
13.00 Oetwil–Gerolds. B–Höngg Jun. B M/Werd  
13.30 Höngg Jun. Ab–Jugoslavija A M/Hönggerberg

Mittwoch, 22. Oktober

18.00 Glattbrugg Da–Höngg Jun. Da M/Au  
18.00 Höngg Jun. Db–Brüttisellen Da M/Hönggerberg TV Höngg  
18.30 Schlieren Dd–Höngg Jun. Dd M/Zelgli  
18.30 Männedorf Dc–Höngg Jun. De M/Widenbad  
18.30 Höngg Juni. Dm–Zürich–Nord D M/Hardhof  
19.30 Höngg Jun. Dd–BC Albisried. Db M/Hönggerberg TV Platz  
20.00 Urdorf A–Höngg Jun. Ab M/Urdorf

Bei schlechter Witterung erhält man unter Tel. 044 341 78 44 Auskunft.

## SV Höngg – Punkte hingen zu hoch

Nach den Punktgewinnen in den letzten Spielen rechnete sich der SV Höngg durchaus Chancen aus beim FC Tuggen, doch die Punkte hingen zu hoch, der FC Tuggen besiegte den SV Höngg mit 3:1.

WALTER SOELL

Die Märcbler gingen mit Beginn der Partie siegessicher in die Offensive, präsentierten sich kompakt und ausgebufft, während die Höngger über weite Strecken der ersten Halbzeit zu pomadig agierten und gedanklich einen Tick zu spät waren. Weiterhin diktierten die Schwyzer das Geschehen, was ihnen bis zur 37. Minute einen zu diesem Zeitpunkt ungefährdeten 3:0-Vorsprung bescherte.

Nach einer der wenigen nennenswerten Spielzüge des SV Höngg in der ersten Spielhälfte verkürzte Philipp Zogg auf 3:1, was zu Hoffnungen für die weitere Spielzeit führte. Immerhin, nach dem Beginn der zweiten Halbzeit fingen sich die Gäste aus Höngg und hatten den Torschrei mehrmals auf den Lippen. Das Spiel sah nun vermehrt den SV Höngg im Ballbesitz, dem Gegner wurden weniger Freiräume gestattet, Selbstsi-

cherheit und Hoffnung prägten die Aktionen, doch der so wichtige Anschlussstreffer wollte nicht fallen.

## Torlose zweite Halbzeit

Es entwickelte sich nun eine abwechslungsreiche Partie mit hohem Tempo, die Gäste rochen Lunte, versteckten sich nicht und brachten die nicht immer sattelfeste Abwehr der Einheimischen mit flüssigen Kombinationen des Öfteren ins Schwitzen, doch die letzte Konsequenz im Abschluss fehlte. Gegen Ende des Spieles konnten die Gastgeber langsam, aber sicher

wieder besser dagegenhalten, ohne freilich die Sicherheit aus dem ersten Durchgang wiederzufinden – auch weil sie dem Tempo der ersten 45 Minuten Tribut zollen mussten.

## Mannschaftsaufstellung:

Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Daniele Demasi, Johannes Grissmann, Daniel Lehner; Rafael Dössegger, Paolo Ponte, Philipp Zogg, Roman Berger, Fatmir Alijaj; Alessandro Salluce (eingewechselt: Thomas Eugster, Massimo Della Corte, Adrian Gyimesi).

## Cup-Spiel auf dem Hönggerberg

Am Samstag, 18. Oktober, 14.30 Uhr, trifft die erste Mannschaft des SV Höngg auf den FC Wil. Alle Fussball-Fans, insbesondere die Fans des SV Höngg, sind aufgerufen, an diesem bedeutenden Anlass in der Geschichte des Höngger Amateur-Vereins teilzunehmen und damit eine einmalige Cup-Ambiance auf dem «Hönggi» zu schaffen. (e)

## Heimspielplan

der ersten Mannschaft SV Höngg, 1. Liga, Gruppe 3, für das Jahr 2008 auf der Sportanlage Hönggerberg.

Samstag, 1. November	14.30 SV Höngg–FC Mendrisio-Stabio
Samstag, 15. November	14.30 SV Höngg–SV Schaffhausen
Samstag, 22. November	14.30 SV Höngg–FC Winterthur U21

## Dank Schlusspurt am Ende ein 7:3-Sieg

Die auf einigen Positionen veränderte U18-Mannschaft des Unihockey Grasshopper-Clubs Zürich (GC) konnte dank Endspurt mit 3 Punkten aus Chur heimkehren. Die Entscheidung viel in den letzten 13 Minuten, als GC auf 7:3 gegen Chur Unihockey davonzog.

Diverse Umstellungen verunsicherten das GC-Team und Chur agierte zu Beginn druckvoll. Nur mit Glück und unpräzisen Abschlüssen von Chur stand es nach zehn Minuten «nur» 0:1. Der Gleichstand konnte in der zehnten Minute hergestellt werden und wenig später hinderte der Pforten die erstmalige Führung von GC. Das Spiel flachte danach ab.

Ein Lattenschuss von GC in der Mitte des zweiten Drittels war eines der seltenen Ereignisse. Gegen Ende war grosse Anspannung zu spüren und klar: Das nächste Tor wird entscheidend sein, es kann auf beiden Seiten fallen. Man schien sich jedoch mit dem Gleichstand zur Pause zu begnügen, als GC kurz vor Schluss das

erlösende Tor erzielen konnte. Die Reaktion von Chur war ein Lattenschuss noch vor der Pause.

## Umstellungen führten zum Erfolg

Das letzte Drittel musste die Entscheidung bringen. GC wollte um jeden Preis das 3. Tor erzielen und reduzierte auf nicht mal mehr zwei Linien. Das angestrebte Tor wurde in der 47. Minute erzielt. Eine turbulente Schlussphase wurde eingeläutet. In der 49. Minute der Anschlussstreifer Churs, 5 Minuten vor Schluss ein GC-Powerplaytor, dann die Vorentscheidung zum 5:2. Ein Powerplaytor Churs wurde mit dem 6:3 beantwortet, und zum Schluss wurde der Endstand mittels Schuss ins leere Tor bewerkstelligt.

Die vorgenommenen Umstellungen zeigten die richtige Richtung an. Erneut konnte eine hektische Phase nicht verhindert, aber clever gelöst werden und im richtigen Moment kam die Reaktion. Die Mannschaft agierte entschlossen und gewillt, beanspruchte jedoch wieder das Glück.

## Mannschaftsaufstellung von GC:

David Stadelmann, Tobias Städeli, Cyril Bouquet, Christian Peduzzi, Dominique Heller, Reto Strelbel, Marco Hottinger, Andreas Gut, Simon Imper, Ivo Kronauer, Nick Baur, Pascal Zumkehr, Fabian Eberle, Kevin Schellenberg, Sven Bier, Simon Matton, Stefan Funk, Michael Forster, Timothy Trowbridge, Yves Schär.

Eingesandter Artikel von Reto Schelldorfer, Assistenztrainer GC Unihockey U18

## Tabelle (je vier Spiele)

- GC (4 Siege, 12 Punkte, 38:12 Tore)
- Alligator Malans (4 Siege, 12 Punkte, 28:14 Tore)
- UHC Uster (3 Siege, 9 Punkte, 34:14 Tore)

Das nächste Heimspiel findet am Samstag, 18. Oktober um 13 Uhr in der Sporthalle Hardau Zürich gegen den UHC Waldkirch-St. Gallen statt.

## Superstimmung im Festzelt

Die Dixieland-Band Steppin Stompers aus Liestal wird am Samstag ab 20.15 Uhr im Festzelt die Festbesucher mit ihren gediegenen Stilrichtungen musikalisch unterhalten.



Die Steppin Stompers wurden 2002 Kulturpreisträger des Kantons Basel-Landschaft in der Sparte «Musik» – das wird wohl auch in Zürich eine Referenz sein! Die Höngger werden einen begeisternden Abend erleben! Seit 1966 ist die Band ein fester Bestandteil der regionalen Jazzszene in der Nordwestschweiz. In über 1500 Konzerten und Auftritten hat sie den Zuhörern unbeschwerter und vergnüglicher Stunden bereitet. Ihre Spielfreude und der Spass am Dixieland ging in all den Jahren nie verloren.



Musikalisch haben sich die Steppin Stompers immer wieder auf «Abwege» begeben, das heisst, es wurden Ausflüge in die Volksmusik, Rockmusik oder in die Klassik gemacht. Seit 1989 leistet sich die Band den Luxus, Gitarristen beizuziehen, die das musikalische Spektrum vergrössern. Im Jahr 2001 ist der Gitarrist René Hemmig dazu gestossen. Er ermöglicht es, das Spektrum der Band mit Blues, Swing und Gospels zu erweitern.

## Die Sängerin Josephine Pee

verstärkt seit 2006 den Auftritt der Steppin Stompers. Ihre kraftvolle, jazzige Stimme begeistert das Publikum. Josie stammt aus den Philippinen, lebt aber seit 1993 in Birsfelden/BL. Ihre unkomplizierte, fröhliche Art auf und hinter der Bühne macht allen Spass – und wie gesagt, ihre Stimme lässt die Herzen der Blues- und Gospel-Fans höher schlagen.

## Anmeldung beim Samichlaus



Bald ist es wieder so weit. Der Samichlaus ist mit seinen Gehilfen bereits in der Vorbereitung, um vom 4. bis 7. Dezember wieder viele Familien besuchen zu können. Das rote Buch ist schon mit allerlei Notizen gefüllt und die ersten Chlaussäckchen sind abgefüllt.

Samichlaus und Schmutzli freuen sich auf einen Besuch! Wer möchte,

dass die beiden vorbeikommen, muss sich nun nur noch bis am 10. November anmelden. Die entsprechenden Formulare liegen beim Pfarrhaus Heilig Geist auf. Sie können auch im Internet unter [www.samichläuse.ch](http://www.samichläuse.ch) (siehe «Chlaustage 2008») herunter geladen werden, beziehungsweise via E-Mail unter [samichlaeuse@hotmail.com](mailto:samichlaeuse@hotmail.com) bestellt werden. Bei allfälligen Fragen hilft das Sekretariat seines «Waldhauses» unter Telefon 043 311 30 30 gerne weiter.

Die Samichläuse von Höngg danken allen Familien, welche letztes Jahr ihre Dienstleistung in Anspruch genommen haben und mit ihrem Zutritt diese Vereinstätigkeit ermöglichen. Letztes Jahr konnten mit dem erzielten Überschuss zwei gemeinnützige Organisationen unterstützt werden.

Da der Samichlaus nun mitten in den Vorbereitungen steckt, bittet er, Anmeldungen nur schriftlich einzureichen. Der Samichlaus wünscht allen eine gute Vorweihnachtszeit.

Eingesandter Artikel von Samichläuse Heilig Geist Höngg

## Hönggerin spielte in der Tonhalle



Auftritt in der Tonhalle (von links): Das Quartett «Iris» mit der Hönggerin Muriel Gabathuler, Jessica Niggli, Mirjam Schmidt und Esther Saladin. (zvg)

Am Freitag, 26. September, hatte die Höngger Violinistin Muriel Gabathuler (ganz links im Bild) zusammen mit ihrem Quartett «Iris» einen

Kammermusik-Auftritt vor knapp 600 Leuten in der Zürcher Tonhalle. Gespielt wurden Werke von Dvorak, Schostakowitsch und Beethoven. (e)

**DIE UMFRAGE**

**Freuen Sie sich auf das Wümmetfäscht?**



*Ja, aber leider bin ich dieses Jahr nicht da. Das Wümmetfäscht ist ein sehr guter Anlass, letztes Jahr fand ich die Gewerbeschau sehr schön, diese könnte man alle zwei Jahre durchführen. Ich habe auch schon am Wümmetfäscht geholfen, da ich im Turnverein bin. Die Musik im Zelt ist immer sehr nett, gerne hätte ich mal eine Musikgruppe aus Südamerika am Wümmetfäscht.*

DORIS HUNZIKER



*Ja, aber ich war schon länger nicht mehr am Wümmetfäscht, es fällt nämlich immer in die Schulferien. Es wäre besser, wenn man es um eine Woche verschieben würde. Der Wümmetzünzi ist sehr schön, da man Leute aus Höngg trifft. Die Musik im Zelt ist eher für ältere Leute, ich hätte gern mal eine Hip-Hop-Gruppe. Auch der Sauser ist sehr gut am Wümmetfäscht, den mag ich lieber als Wein.*

DANIELA BRÜHLMANN



*Ich wohne seit fünf Jahren in Höngg, war aber noch nie am Wümmetfäscht, dieses Jahr freue ich mich darauf. Wir gehen mit unserem Kind ans Fest und ich möchte mit den Menschen Kontakt knüpfen und sehen, welche Unterhaltung es gibt. Es ist super, dass das Wümmetfäscht die Klostertaler eingeladen hat. Mir persönlich gefallen aber lieber die Musikrichtungen Blues oder Jazz.*

SIMONE HISS-HOFER

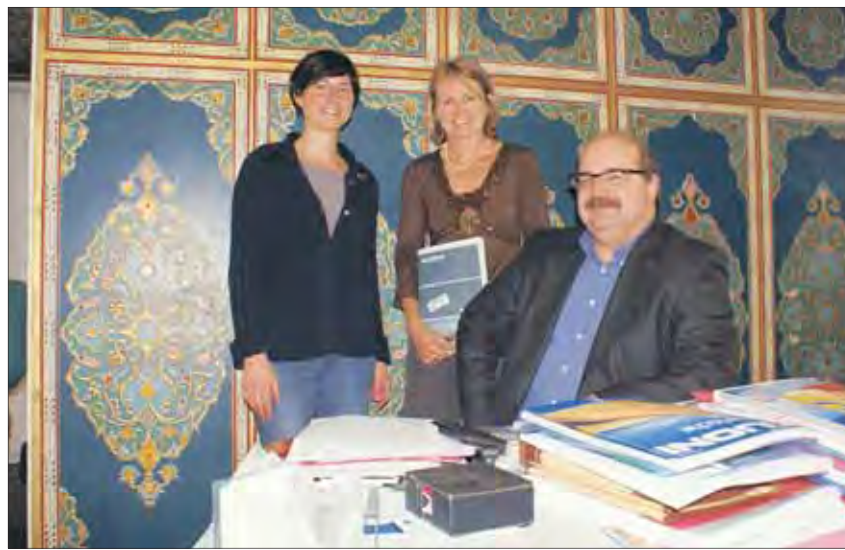
**Ägypten ist ein beliebtes Reiseziel**

Die Schulferien gehen bereits wieder ihrem Ende entgegen, die Leute kehren allmählich nach Hause zurück. Doch welche Destinationen waren bei den Höngger Reisebüros in diesem Herbst besonders gefragt?

MARCUS WEISS

Eigentliche Trends seien bei den Herbstferien heute nicht mehr auszumachen, seit Jahren stünden in etwa dieselben Destinationen an der Spitze, erzählt Markus Niederhauser, Geschäftsführer von Polo Reisen AG an der Regensdorferstrasse, wenn man ihn nach dem für diese Herbstsaison typischen Reiseverhalten seiner Kundschaft fragt. «Grundsätzlich ist es bis jetzt aber gut gelaufen, wir hatten viele Buchungen für Ägypten, die Arabischen Emirate, im Speziellen Oman, und für Kreuzfahrten», berichtet er.

Keine Lust bei den Hönggern nach Reisen in den näheren Mittelmeerraum? «Diese Region ist im Oktober schon fast nicht mehr gefragt, und auch für Zypern hatten wir nicht so viele Anfragen wie auch schon», lautet hier die Antwort.



Das Team von Polo Reisen ist mit der diesjährigen Herbstsaison zufrieden (von links: Adriana Gasparet, Beatrice Gretler und Markus Niederhauser).

Foto: Marcus Weiss

Auch Geschäftsführer Patrick Koller von MB Reisen AG an der Limmattalstrasse spricht von einer anhaltenden Kontinuität bei den Herbstferiendestinationen. Als Renner bezeichnet er ebenfalls Ägypten, dazu aber auch die Türkei und Zypern. «Beliebt sind bei uns jedoch genauso die US-Dollar-Destinationen,

die Wechselkurse zeigen hier nach einer gewissen Zeit jeweils ihre Wirkung», ergänzt er. Zu diesen vom Dollar beeinflussten Destinationen zählen nicht nur die Vereinigten Staaten selbst, sondern auch der gesamte asiatische Raum. Trotzdem relativiert der Reiseprofi die Einsparungsmöglichkeiten: «Wie viel es letztlich bringt,

weiss man ja zum Voraus nicht, und es hängt auch stark von den Gewohnheiten des Kunden ab.» Markus Niederhauser berichtet derweil, dass bei ihm die USA auch wieder stärker gefragt seien als zu früheren Zeiten, sich das Interesse der Kunden in diesem Segment aber auf das gesamte Jahr verteile.

**Zunehmende Anzahl von Frühbuchungen**

Was bei beiden besuchten Reisebüros festgestellt wird, ist die zunehmende Anzahl an Frühbuchern. Wer sich beispielsweise schon im Januar oder Februar auf ein Arrangement für seine Sommer- oder Herbstferien festlegt, kann teils von spürbar reduzierten Konditionen in Bezug auf die Preise profitieren.

Davon machen auch in Höngg immer mehr Reiseinteressierte Gebrauch. Umgekehrt verhält es sich bei den in anderen Jahren sehr populären Last-Minute-Angeboten. Hier ist die Nachfrage rückläufig, wohl auch, weil die meisten Leute eine konkrete Wunschdestination im Kopf haben und nicht einfach das nehmen wollen, was «übriggeblieben» ist.

**Willkommen am Wümmetfäscht**

Am Freitagabend um 18.30 Uhr fängt das Wümmetfäscht mit dem Konzert der populären österreichischen Band, den Klostertalern, an. Am Samstag und Sonntag folgt dann eine Attraktion nach der anderen.

LOUIS EGLI

Das vielseitige Festprogramm wurde in der letzten Ausgabe des «Höngger» auf sechs Seiten bis ins letzte Detail publiziert. Sollte die Ausgabe vom 9. Oktober nicht mehr vorhanden sein, dann hilft die Homepage: www.hoengger.ch weiter. Dort kann man im Archiv die gewünschte Ausgabe einsehen oder einfach hingehen auf den Festplatz.

Auf dem Festplatz beginnen am Samstag die ersten Aktivitäten um 13 Uhr: Cevi-Land und Clubzelt. Um 13.30 Uhr startet DJ Menzi das Programm im Festzelt. Um 14 Uhr fängt



Der Leadsänger der Klostertalern. (zvg)

das Töggeli-Turnier an und alle Beizen, der Raclettestand und die Loungebar an der Brunnenstrasse öffnen ihre Tore. Um 15 Uhr wird nach dem Eintreffen des Sauserswagens das

**Wümmetzünzi**

Am Sonntagmorgen erwarten die Gewerbetreibenden von Höngg die Bevölkerung ab 9 Uhr zum Wümmetzünzi. Danach gibt es durchgehende Unterhaltung im Festzelt bis um 18 Uhr. Die Ziehung der Hauptpreise sorgt dann nochmals für Spannung. Das Festzelt schliesst seine Tore um 19 Uhr. Wer noch einen Schlummerbecher nötig hat, kann sich diesen in der Gewerbebeiz genehmigen.

Das OK hofft mit allen Festbesuchern auf angenehm warmes Herbstwetter und dankt für einen grossen Aufmarsch! (e)

**Info-Veranstaltung**

Wie weiter mit dem Verkehr im Raum Höngg und im Speziellen am Meierhofplatz? Diese Fragestellung ist spätestens seit der Einreichung der Motion der beiden Gemeinderäte Anton Stähler und Robert Schönbächler (beide CVP) ein kontroverses Thema in Höngg. Seit Kurzem liegt ein «Massnahmenpaket» vor, das von den zuständigen Dienststellen der Stadtverwaltung zusammen mit einem Ingenieurbüro ausgearbeitet wurde. Der Quartierverein Höngg und CVP Zürich 10, FDP Zürich 6 und 10, Grünliberale Partei Zürich 6 und 10, SP Zürich 10 und SVP Zürich 10 laden am Dienstag, 28. Oktober, 19 Uhr, zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ins katholische Kirchgemeindehaus ein.

An dieser Veranstaltung werden Fachleute der Dienstabteilung Verkehr Erläuterungen zu möglichen Massnahmen abgeben, damit das heutige Verkehrsproblem in Höngg (insbesondere am Meierhofplatz) entschärft und die Verkehrsabläufe vereinfacht werden können. Anschliessend erhalten die Besuchenden die Gelegenheit, Fragen zu stellen und sich zu den vorgeschlagenen Massnahmen zu äussern. (e)

**Abendgottesdienst**

Die Feste feiern, wie sie fallen, ausgelassen sein. Für ein paar Stunden die Sorge um den Alltag vergessen. Sehnen wir uns nicht alle danach? Dabei können Bier und Wein über die Massen fliessen. Welches Bedürfnis steckt dahinter? Im Abendgottesdienst vom Sonntag, 19. Oktober, 19 Uhr, in der reformierten Kirche geht es dieses Mal um das Thema «Über die Massen – Das gute Mass finden». Im Interview wird Roland Gisler, der neue Jugendarbeiter der Reformierten Kirchgemeinde, Auskunft geben über seine eigenen Erfahrungen und seinen Erfahrungen im Umgang mit Jugendlichen.

Der Blick in die Bibel zeigt, dass Menschen schon damals ausgelassen feierten, dabei manchmal das gewohnte Mass überschritten und mit ihrem Verhalten Anstoss erregten. In diesem Abendgottesdienst unter der Leitung von Pfarrerin Marika Kober und Pfarrer Markus Fässler können die Besucher (neuen) Mut schöpfen, das eigene gute Mass zu finden. Danach Kirchen-Bar mit Snacks und Getränken. (e)

Den «Höngger» am Mittwoch lesen? [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch)

schweiz. Zwetschgenschnaps	Wortteil: Pyrenäenhalbinsel	franz. unbest. Artikel	Spassmacher	schweiz. Frauenkurzname	schweiz. Agrarmesse	span. Flieder
das Geld betreffend	6	engl. Schriftsteller (H. G.)	Fremdwortteil: halb (lat.)	4	Abk.: Abteilungsleiter	
Fluss durch Hamburg	Init. des Schauspielers Roderer	2	schlagen (Wettkampf)	persönl. Fürwort (3. Fall)		
Ruin, Unglück	engl.: Spass	Sittenlehre				
römischer Kaiser (Flavius)	kurze Filmaufnahme		Nebenfluss der Wolga	Ort im Glarnerland		
7		schützen	engl.: eins			
sozialdemokr. Partei der Schweiz	Einleitung, Vorwort	kreisrunde Stütze	Schuhbündel	Abk.: Anmerkung	5	
		russ. Kampfflugzeug	1			
		ehem. schwed. Popgruppe				
franz.: Arm		Stammvater				
kleiner Tropenvogel		chem. Zeichen für Beryllium	8	Abk.: Interessengemein.		
			3			
Lied						

**Auflösung des letzten Rätsels**

M	E	Z	E	R	E	I			
I	R	R	I	T	I	E	R	E	N
M	U	S	C	H	G	E			
N	I	E	T	O	N	E	A	T	
S	H	E	M	M	E	L			
C	M	K	A	B	B	A	L	A	
T	H	A	M	E	S	E	T		
N	N	L	G	L	O	B	I		
L	A	N	G	A	U	N	O	V	
U	L	E	T	A	G	E			
I	S	L	A	M	E				
S	E	E	I	N					
A	T	T	E	S	T				
A	T	T	I	L	A				
T	E	E	A	G					

ARGUMENT

**RESTAURANT AM BRÜHLBACH**

Mittwoch, 22. und 29. Okt.  
Mittwoch, 5. November  
ab 18.00 Uhr

**Kalbsleberli**

mit feinen Kräutern am Tisch flambiert  
Butterrösti oder Reis inkl. Salatvorspeise

Portion Fr. 32.50  
Kleine Portion Fr. 27.00

Reservieren Sie jetzt  
Tel. 044 344 43 36  
Tertianum Im Brühl  
(oberhalb Migros Höngg)

Gasthaus **HANS IM GLÜCK**

**Wild im Hans...**

Rehpfleger aus Klotner Jagd oder ein Rehschnitzel mit einem feinen Williams, geschnetzeltes Wildfleisch mit getrockneten Aprikosen, Pflaumen an feiner Wildrahmsauce, kombiniert mit einem feinen Glas Rotwein,

**...wie im Märchen!**

**Hans im Glück**

Graswinkelstrasse 54  
8302 Kloten  
Telefon 044 800 15 15  
[www.hans-im-glueck.ch](http://www.hans-im-glueck.ch)

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten